HIV SEKTION BERN

Volle Kraft voraus mit der Berner Wirtschaft

Philip Kohli (l.) übernimmt das Amt des Geschäftsführers des HIV Sektion Bern von **Mario Marti**. Fotos: zvg

Philip Kohli wird neuer Geschäftsführer des HIV Sektion Bern. Im Gespräch mit seinem Vorgänger Mario Marti wird deutlich, warum die Berner Wirtschaft auch nach der Pandemie noch zu den stärksten des Landes zählt.

Gemäss dem Bundesamt für Statistik hat der Kanton Bern von 2017 bis 2019 – also in der Zeit vor der Pandemie – seinen Anteil am BIP der Schweiz von CHF 78 auf 82 Milliarden gesteigert und damit seinen Status als zweitwichtigster Wirtschaftskanton der Schweiz bestätigt. Werden wir Berner zu Unrecht wirtschaftlich unterschätzt?

Mario Marti: Das ist unsere typisch bernische Bescheidenheit! Natürlich verfügt der Kanton Bern über eine starke Wirtschaft. Aber wir stehen auch zahlreichen Herausforderungen gegenüber, weshalb sich der HIV immerzu für gute Rahmenbedingungen für die Berner Wirtschaft einsetzen muss.

Philip Kohli: Ich kann mich Mario anschliessen. Eine starke Wirtschaft braucht auch eine entsprechende Unterstützung. Hier spielt die Politik eine wichtige Rolle. Für ein Unternehmen muss es in der Gesamtbetrachtung Sinn machen, in Bern und eben nicht in Zug oder Luzern seinen Firmensitz zu haben.

Weshalb braucht die Hauptstadt den HIV als starken Wirtschaftsverband? In welchen Bereichen stimmen die Bedingungen für Unternehmen hier nicht oder zu wenig?

Marti: Stadt und Region Bern sind der wirtschaftliche Motor für den Kanton Bern. Umso wichtiger ist ein wirtschaftsfreundliches Umfeld. Genau hier haperts es leider. Wirtschaftliche Anliegen werden oft gar nicht gehört, geschweige denn berücksichtigt. Hier hat der HIV seine zentrale Aufgabe: Er ist die Stimme der Wirtschaft.

Kohli: Ich verweise teilweise auf meine vorherige Antwort. Der HIV Sektion Bern ist meines Erachtens mitverantwortlich dafür, dass die Anliegen der Wirtschaft im politischen Prozess mitberücksichtigt und priorisiert werden.

Was zeichnet den HIV generell aus? Welches sind die besonderen Stärken der Sektion Bern?

Marti: Der HIV bietet das beste wirtschaftliche Netzwerk in der Region Bern. Man muss einfach dabei sein!

Kohli: Wir sind im Raum Bern bestens untereinander und mit den politischen Entscheidungsträgern vernetzt. Dies erleichtert unsere Aufgabe als Interessensvertreter, weil wir genau wissen, wo unsere Anliegen aufgenommen und auch weiterverfolgt werden.

Herr Marti, wie lange haben Sie die Geschäfte der Sektion Bern geführt? Welches sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Zeit? Wie haben Sie die Sektion mitprägen können?

Marti: Ich durfte die Tätigkeit 15 Jahre ausführen und die Sektion Bern begleiten. Was ich gelernt habe? Es lohnt sich, die Stimme zu erheben. Les absents ont toujours tort. Wichtig ist ein gutes Netzwerk, ein ständiger Austausch und ein beharrliches, stets freundliches und sympathisches Einbringen unserer Anliegen!

Herr Kohli, welche Anliegen sind Ihnen wichtig? Haben Sie spezielle Ziele für Ihre Tätigkeit als neuer Geschäftsführer der Sektion Bern ab Januar 2023?

Kohli: Ich freue mich riesig auf die neue Aufgabe und trete dabei in grosse Fusstapfen. Ich möchte einerseits HIV-intern den Kontakt zu den Mitgliedern suchen und ihre Anliegen entgegennehmen und andererseits gegen aussen, insbesondere gegenüber der Verwaltung und den politischen Entscheidungsträgern, die Anliegen unserer Mitglieder erfolgreich vertreten. Als Mitglied des Grossen Rates des Kantons Bern werde ich mich auch politisch für die besten Rahmenbedingungen stark machen.

Was wünschen Sie der Berner Wirtschaft im Jahr 2023?

Marti: Ganz konkret wünsche ich der Berner Wirtschaft, dass sie angesichts der Energiemangellage gut durch den Winter kommt. Ich hoffe, dass die Wirtschaft gut weiterläuft trotz andauernder geopolitischer Turbulenzen. Und schliesslich hoffe ich, dass die Unternehmen gute Lösungen im immer schwieriger werdenden Kampf um gute Fachkräfte finden werden.

Kohli: Mir ist wichtig, dass sich die Wirtschaft nach der für uns alle schwierigen Coronazeit wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren kann und dass es sich für jedes Unternehmen lohnt, im Kanton Bern tätig zu sein. dr

EVENTS 2023

Exklusiv für HIV-Mitglieder:

HIV-Abend
Montag, 13. März 2023,
17.30 Uhr, Kursaal Bern

HIV-Wirtschaftspreis
Montag, 16. Oktober 2023,
17.30 Uhr, Bellevue Bern

Ausserdem immer aktuell auf
wirtschaftstermine.ch

DAS SPRACHROHR DER BERNER WIRTSCHAFT

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) tritt als Sprachrohr der Berner Wirtschaft gegenüber der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeit auf. Die Sektion Bern ist die grösste Sektion und umfasst 1500 Mitglieder mit über 74 000 Mitarbeitenden.

bern-cci.ch/bern

SECHS POSITIVE STIMMEN FÜR DAS JAHR 2023

Zusammenhalt und Zukunftsdrang

Auch neue Mitglieder des HIV Sektion Bern sind sich einig: Das kommende Jahr bietet für die Berner Wirtschaft grosse Chancen. Diese wollen sie nutzen – zum Vorteil aller.

Vernon Stuber

CEO Cocoa Luxury SA

Swissone – Schokolade mit mehr Kakao und weniger Zucker – wurde während Corona lanciert. Wenn wir die Umstände nicht ändern können, ändern wir eben die Einstellung. Die verschiedenen Herausforderungen zwangen uns dazu, Lösungen zu finden und zu adaptieren. Ich wünsche mir engagiertes und mutiges Unternehmertum für Bern, um auch die Zukunft ideenreich und innovativ anzugehen.

Susanne Gäumann

Gründerin und Geschäftsführerin Claire & George, Barrierefreie Ferien Schweiz

Was gibt es Schöneres als eine Auszeit vom Alltag? Für 2023 wünschen wir uns, dass noch mehr Menschen barrierefrei verreisen können – unabhängig von Alter oder Behinderung. Unser Ferien-Angebot mit Unterstützung nach Bedarf macht Sinn für Betroffene, ihre Angehörigen und das Ferienland Schweiz. Dafür geben wir auch im neuen Jahr Vollgas!

Hugues Chatelain

Founder & CEO SocietyVision

Ich wünsche mir, dass die Bevölkerung eines Tages spürt und wahrnimmt, dass die meisten Firmen einen finanziellen Anteil an die Gesellschaft weitergeben. Dies indem soziale Interessen für die Gesellschaft & Umwelt in den Unternehmenszielen zum Standard werden.

Sandro Nafzger

CEO & Co-Founder Bug Bounty Switzerland

An einem Hackerangriff führt heute kein Weg mehr vorbei. Dieser sollte aber proaktiv erfolgen, um daraus zu lernen und bisher unbekannte Sicherheitslücken zu schliessen. Ethische Hacker testen ihre IT-Systeme und helfen, sich vor bösartigen Cyberattacken zu schützen. Damit die digitale Transformation der Schweiz gelingt, braucht es neue Formen der Zusammenarbeit sowie eine mutige und transparente Unternehmenskultur.

Alain Schwaar

Inhaber Schwaar Immobilien GmbH

Fürs 2023 wünsche ich mir, dass wir Berner Unternehmer:innen die vielfältigen Chancen erkennen, fest an unsere Geschäftsmodelle glauben und diese mit Innovation plus Herzblut in die Zukunft tragen. Dabei werden Werte wie Respekt und Wahrhaftigkeit sowie die branchenübergreifende Zusammenarbeit wichtige Eckpfeiler sein.

Ramun Hofmann

CEO & Co-Founder BatteryLog GmbH

Zum einen leben wir in einer zunehmend komplexen und ungewissen Welt, die uns stets vor neue Herausforderungen stellt. Zum andern verlangt dieses Setting nach neuen Ideen, was beflügelt und zu innovativen Ansätzen führt. Ich bin überzeugt, dass unsere Berner Start-ups und KMU zur Lösung künftiger Herausforderungen beitragen werden.

Dieser Beitrag wurde von der Abteilung Commercial Content erstellt.